

Bis vor wenigen Jahren war das königliche Jagd-
schloss nebst Oertchen Moritzburg, dicht beim Dorfe Eisen-
berg welches häufig als dessen Zubehör angesehen wurde, der
Sitz eines Gerichtsamts, dessen Umfang $3\frac{1}{2}$ □ Meilen und 16
Landgemeinden mit etwa 6500 Einwohnern betrug, übrige-
gens aber ungefähr 6000 Acker Forst und über 600 Acker
Teichfläche enthielt. Moritzburg ist noch gegenwärtig
einer der 15 sächsischen Forstbezirke und enthält die Ver-
waltungsämter Moritzburg, Grossenhain, Radeburg. Das
Erstere umfasst mit dem Jagd- und Forstrevier Kreyern
den ehemaligen Friedewald oder die Burggrafenhaide.

Moritzburg liegt 11,3 Kilometer NW von Dresden an
der Radeburger Chaussée und kann auf verschiedenen
Wegen erreicht werden. Die gebräuchlichsten Touren da-
hin sind von Dresden aus folgende:

a) Zu Wagen oder zu Fuss auf der Grossenhainer
(Radeburger) Strasse über wilden Mann, Baumwiese,
Boxdorf, Reichenberg und von hier auf beinahe gerad-
liniger von alten Bäumen eingefasster Chaussée, welche
direct auf's Jagdschloss gerichtet ist, nach Moritzburg; zu
Fuss 3 Stunden Weg. Erwähnt sei hier, dass Sonntags
Nachmittags, an schönen Tagen sogar schon früh, auf dem
Kaiser-Wilhelms-Platz in Neustadt Fahrgelegenheit durch
Omnibus geboten ist. Die Postomnibus gehen jeden Tag
vom kais. Postamt I. (Postplatz) früh 6 und Nachmittags
4 Uhr über Moritzburg nach Radeburg. Die Radeburger
Omnibus nehmen, wenn Platz ist, auch Personen von
Moritzburg nach Dresden zur Beförderung auf. Uebrigens
halten die Gasthofsbesitzer meist Privatfuhrwerk.

b) Mit Eisenbahn Fahrt, bis Radebeul, zu Fuss über
den Russen, Strakenweg (sehr steil) oder über Wilhelms-
höhe, (Wahnsdorf) nach Reichenberg, dann wie Tour a. $1\frac{1}{2}$
bis $1\frac{3}{4}$ Stunde.

c) Mit Eisenbahn bis Weintraube, dann in die Hof-